

FDT-AKTIONSPLAN

2025-2027

In einem politischen Kontext, der von Mitte-Rechts-Kräften, verstärkten geopolitischen Spannungen und einem Fokus auf Vereinfachung geprägt ist, wird der FDT-Sektor mit vielen Herausforderungen konfrontiert sein: Wir werden bereits angenommene fortschrittliche europäische Verordnungen verteidigen müssen (Sorgfaltspflicht (CSDDD) und die Berichterstattungsrichtlinie sowie der Green Deal); wir werden aktiv in laufende Gesetzgebungsverfahren eingreifen müssen (unlautere Handelspraktiken; Mercosur); wir werden die bereits begonnenen Projekte fortsetzen (unsere Forderungen zu Unterauftragnehmern und Arbeitsvermittlern; Fleisch- und Tabakaktivitäten); wir werden die auf dem EFFAT-Kongress angenommenen Initiativen in die Praxis umsetzen (Wasser; Wanderarbeitskräfte) und wir werden einen Überblick über die bestehenden europäischen Verordnungen in unserem Sektor und ihre Bedeutung für die Arbeitnehmer erstellen. Außerdem werden wir uns für ein neues EU-Projekt ("Der Lebensmittelsektor - ein strategischer Sektor für Europa") bewerben.

Vorwärts kämpfen: Für Menschen und den Planeten

Green Deal, Industriepolitik und gerechter Übergang

Wir werden die Vorschläge der EU-Kommission prüfen und darauf achten, dass:

- Unsere Forderungen nach einem gerechten Übergang werden aufgegriffen, einschließlich der Forderung nach einem Rahmen für gerechte Übergänge und einer Richtlinie für gerechte Übergänge, um den Wandel zu antizipieren.
- Weitere Förderung der EFFAT-Forderungen gegen Shareholder-Value-Maximierung und Machtkonzentration.
- Die FDT-Sektoren und ihre Arbeitnehmer werden bei allen industriepolitischen Initiativen berücksichtigt
- dass die Zuweisung öffentlicher Mittel an soziale Bedingungen geknüpft wird (Arbeitsplatzsicherheit, Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze, Investitionen in die Aus- und Weiterbildung sowie Achtung der Tarifverhandlungen)
- Wir werden die Auswirkungen von KI in unserem Sektor bewerten.

Klimawandel - die Ressource Wasser und die Folgen für Beschäftigung und Arbeitnehmer

EFFAT-Kongress beschlossen: "EFFAT wird eine strategische Diskussion über die Wassernutzung in unseren Sektoren und die Auswirkungen der Wasserknappheit einleiten und dabei auf der inspirierenden Arbeit aufbauen, die bereits von einigen Mitgliedsorganisationen geleistet wurde. Die EFFAT wird ihre Position zur nachhaltigen Nutzung der Wasserressourcen weiterentwickeln". Wir werden daher:

- Erarbeitung einer EFFAT-Position zur nachhaltigen Nutzung von Wasserressourcen, einschließlich Wasserqualität, Wasserrechte, Wasserknappheit, Wasserwettbewerb und Auswirkungen auf die Arbeitskräfte.

- Ausarbeitung einer Richtlinie über maximale Arbeitstemperaturen und extreme Wetterereignisse, die sich nicht nur auf die Arbeit im Freien, sondern auch auf die Fabrikarbeiter konzentrieren sollte

Sorgfaltspflicht

Unter dem Vorwand der Vereinfachung hat die Europäische Kommission Ende Februar 2025 verschiedene Richtlinien und Verordnungen unter dem Titel "Omnibus-Paket" neu aufgelegt. Der Ankündigung zufolge sollten damit die Meldepflichten (CSDDD, CSRD, Taxonomie) harmonisiert werden. Allerdings greift der Vorschlag nun tief in den Regelungsgehalt dieser Rechtsvorschriften ein, die im letzten Mandat verabschiedet und abgeschlossen worden waren.

- In den kommenden Monaten wird EFFAT diese Änderungen, die auch für den FDT-Sektor nachteilig sind, bekämpfen.
- Wir werden in der politischen Debatte über den Omnibus deutlich machen, warum die Vorschläge der EU-Kommission den Sinn und Zweck der verschiedenen Verordnungen untergraben und zum Nachteil der Arbeitnehmer hier und weltweit sind.

Mercosur: Kampf gegen das derzeitige Abkommen und für einen fairen Handel

Das EU-Mercosur-Abkommen in der ausgehandelten Form verbessert keinen der Punkte, gegen die sich die EFFAT mit der auf dem EFFAT-Kongress im November 2024 einstimmig angenommenen Resolution ausgesprochen hatte.

- Der FDT-Sektor wird mit den anderen EFFAT-Sektoren und -Ausschüssen sowie mit europäischen Verbündeten zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass dieses spezielle Abkommen weder im Rat noch im Europäischen Parlament verabschiedet wird. Wir werden auch geeignete Initiativen auf nationaler Ebene ergreifen.
- EFFAT wird Daten und Informationen sammeln, die die negativen Auswirkungen auf die Arbeitnehmer in unseren Sektoren aufzeigen.
- EFFAT wird auf ein gemeinsames Verständnis des "Ausgleichsmechanismus" hinarbeiten, der zum ersten Mal in einem Freihandelsabkommen enthalten ist.
- Die EFFAT wird sich gemeinsam mit der IUL mit dem Mercosur-Abkommen und seinen Auswirkungen auf beide Kontinente befassen.

Vorwärts kämpfen: Für ein faires Europa für Arbeitnehmer

Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Wanderarbeitnehmer innerhalb der EU und aus Drittländern

Wanderarbeitnehmern, die hauptsächlich in so genannten gering qualifizierten Positionen arbeiten, werden häufig grundlegende Arbeitsrechte verweigert: Sie werden schlechter bezahlt, müssen oft länger arbeiten und sind unter inakzeptablen Bedingungen untergebracht. Die Migrationsbewegungen und der rechtliche Status der mobilen Arbeitnehmer sind oft unklar.

Der Sektor wird an der Seite von Wanderarbeitern arbeiten, um ihre Arbeits- und Lebensbedingungen in den jeweiligen Zielländern zu verbessern

- einen Überblick über Migrationsbewegungen und Herkunftsländer sowie über die rechtlichen Grundlagen der Mobilität zu entwickeln,

- Regelungslücken im europäischen Recht und/oder mangelnde Kontrolle durch die Mitgliedstaaten zu ermitteln
- sich aktiv für den Ausbau des Netzes der von der EU finanzierten gewerkschaftlichen Beratung einsetzen
- die Möglichkeit zu prüfen, eine grenzüberschreitende Mitgliedschaft in Gewerkschaften zu ermöglichen
- sich mit den Wohnverhältnissen befassen.
- Austausch bewährter Praktiken bei der Organisation von Wanderarbeitnehmern in Zusammenarbeit mit der Arbeit der EFFAT-Arbeitsgruppe für Organisation und gewerkschaftliche Erneuerung

EFFAT-Forderung nach einer EU-Richtlinie über Arbeitsvermittler und faire Arbeitsbedingungen in

Wir werden unsere im Rahmen des Fleischprojekts begonnene Arbeit fortsetzen:

- EFFAT-Arbeitsgruppe zu Vermittlern und Unteraufträgen, die sich mit dieser Rechtsvorschrift befassen und Strategien entwickeln wird, wie diese Forderung auf die EU-Agenda gesetzt werden kann, um die Dynamik in dieser Frage aufrechtzuerhalten.
- EFFAT wird den politischen Druck auf die EU-Institutionen aufrechterhalten und ihre Forderung nach einer EU-Richtlinie über Arbeitsvermittler und faire Arbeitsbedingungen in den Untervergabeketten weiter vorantreiben.
- EFFAT wird eine aktive Rolle im INI-Bericht des Europäischen Parlaments über die Vergabe von Unteraufträgen und Vermittler übernehmen.
- Die EFFAT wird eine hochrangige Veranstaltung organisieren, um ihre Forderungen in Bezug auf die Vergabe von Unteraufträgen und Vermittler zu präsentieren.
- Wir werden weiterhin konkrete Beispiele auf nationaler Ebene sammeln, die zeigen, dass es dringend notwendig ist, die Vergabe von Unteraufträgen und die Vermittlungstätigkeit auf europäischer Ebene zu regeln

Richtlinie über unlautere Handelspraktiken

Wie auf dem Kongress beschlossen, "wird sich EFFAT für die Verbesserung der Richtlinie über unlautere Handelspraktiken einsetzen, einschließlich eines Verbots von Verkäufen unter den Produktionskosten".

Diese Richtlinie ist ein wichtiges Instrument, wenn es darum geht, dem Preisdruck auf die Lieferanten im Agrar- und Lebensmittelsektor zu begegnen. Eine verbesserte Richtlinie würde eines der bevorzugten Argumente der Arbeitgeber bei Tarifverhandlungen entkräften (*"Eine Lohnerhöhung ist nicht möglich, weil die Einzelhändler uns mit unlauteren Praktiken unter Druck setzen"*)

- eine EFFAT-Position zu mindestens den folgenden Kernpunkten zu finden:
 - Anwendungsbereich: Die Schutzwirkung der Richtlinie muss für alle Unternehmen gelten, unabhängig von ihrer Größe.
 - Alle unlauteren Handelspraktiken müssen durch eine Generalklausel verboten werden, insbesondere muss der Verkauf unter den Produktionskosten untersagt werden.

- Es sind mehr Inspektionen und eine wirksamere Durchsetzung erforderlich.
- Kampagne für diese Position - Lobbyarbeit bei den europäischen Entscheidungsträgern
- Erarbeitung eines gemeinsamen Standpunkts mit FoodDrinkEurope zumindest in Bezug auf den Geltungsbereich
- sich aktiv an der Arbeit der EU-Beobachtungsstelle für die Lebensmittelkette beteiligen

Fortführung der Sonderprojekte in der Fleischindustrie und im Tabaksektor

Das **Fleischprojekt** hat gezeigt, dass gewerkschaftliche Maßnahmen von zentraler Bedeutung für die Gewährleistung besserer Arbeitsstandards in der gesamten Fleischindustrie sind. Das Projekt hat zu mehr Transparenz bei den Arbeitsbedingungen in den einzelnen Ländern, zu grenzüberschreitender Zusammenarbeit und schließlich zu gemeinsamen Forderungen geführt.

- Wir werden diese Bemühungen im Rahmen eines regelmäßigen Dialogs online oder auf der Generalversammlung des FDT-Sektors fortsetzen.
- Überwachung der laufenden Organisierungsbemühungen, vor allem derjenigen in Danish Crown

Das **Tabakprojekt** hat seine Arbeit aufgenommen, um den Wandel des Tabaksektors und die Auswirkungen auf die Beschäftigung und die Arbeitsplätze der Zukunft zu verstehen.

- Die Ergebnisse werden gemeinsam mit dem Lenkungsausschuss analysiert, und es werden Empfehlungen für einen gerechten Übergang des Sektors erarbeitet.
- Übernahme einer aktiven Rolle bei der anstehenden Überarbeitung der Richtlinie über Tabakerzeugnisse und anderer für den Sektor wichtiger Richtlinien

Vorwärts kämpfen: Für einen starken EFFAT

Überblick über die bestehenden europäischen Regelungen in unseren Sektoren und ihre Auswirkungen auf die Arbeitnehmerschaft

Ziel ist es, den Arbeitnehmern einen leicht verständlichen Überblick zu geben, der es ihnen ermöglicht, die europäischen Rechtsvorschriften zu verstehen und den Mehrwert für sie zu erkennen.

Einrichtung neuer EBR in unseren FDT-Sektoren

In unseren FDT-Sektoren gibt es derzeit rund 130 EBR, die von EFFAT koordiniert werden. Wir werden unsere Bemühungen fortsetzen, neue EBR einzurichten, die bestehenden zu koordinieren und die EBR-Arbeit dort zu verbessern, wo es notwendig ist.

Organisation und Aufbau von Kapazitäten

EFFAT wird ihre Bemühungen um die Organisation und den Aufbau von Kapazitäten fortsetzen und sich dabei besonders auf den Fleischsektor in Mittel- und Osteuropa konzentrieren. Wir werden aus den Erfolgen der Organisationsarbeit in Danish Crown lernen und diese Bemühungen fortsetzen.

Bewerbung für ein neues EU-Projekt mit dem Titel "Der Lebensmittelsektor - ein strategischer Sektor für Europa"

Dieses Projekt hätte eine Laufzeit von 24 Monaten in den Jahren 2026 und 2027. Es würde uns die Möglichkeit geben, an den Themen dieses Aktionsplans zu arbeiten.

Die Methodik dieses Projekts wäre a) die Entwicklung von Fachwissen zu der Frage: "Was stört die Widerstandsfähigkeit des Lebensmittelsektors jetzt und in Zukunft?" und b) die Entwicklung von Szenarien für die verschiedenen möglichen Entwicklungspfade mit besonderem Schwerpunkt auf Arbeitsbedingungen und Beschäftigung.